

Aquila Capital Insights 2024

ERNEUERBARE ENERGIE - ZYKLISCHE CHANCE FÜR LANGFRISTIGE INVESTMENTS



Autor:



Moritz Paysen

Head | Corporate Hedging
moritz.paysen@aquila-capital.com

Moritz Paysen ist quantitativer Volkswirt und begann seine Karriere als Eigenhändler für Fremdwährungsderivate (FX-Derivate) bei der Privatbank M.M.Warburg. Anschließend wechselte er zur Privatbank Berenberg, wo er sowohl als Trader als auch als Advisor im Segment FX & Rates tätig war. Seit Januar 2023 leitet Moritz Paysen den Bereich Corporate Hedging bei der Aquila Group und ist für die Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken des Unternehmens verantwortlich. Er verfügt über umfangreiche Kenntnisse in den Fachgebieten Makroökonomie, Währungen, Zinsen und Finanzmärkte.

Autor:



Markus Wandt

Chief Investment Officer
markus.wandt@aquila-capital.com

Markus Wandt ist Chief Investment Officer bei der Aquila Capital Investmentgesellschaft und verantwortlich für Clean Energy und Energy Transition. Er besitzt mehr als 25 Jahre Branchenerfahrung und war unter anderem zuvor als Investment Director bei Mayfair Vermögensverwaltung, einem großen deutschen Family Office, tätig. Zudem bekleidete Markus Wandt leitende Positionen bei RWE Innogy und der Bank of America und war Mitglied des Board of Directors bei DNV GL.

INHALT

1. EINLEITUNG – INVESTITIONEN IN ERNEUERBARE ENERGIEN SIND AKTUELL ATTRAKTIV WIE SELTEN ZUVOR	2
2. DIE ZYKLISCHE SITUATION BIETET RÜCKENWIND FÜR DEN AUSBAU DER ERNEUERBAREN ENERGIEN	3
3. DER KLIMAWANDEL BESCHLEUNIGT SICH UND ÜBT DRUCK AUF POLITIK AUS	6
4. DIE INVESTMENT OPPORTUNITÄTCHANCEN IM AKTUELLEN MARKTUMFELD NUTZEN	7
ANHANG	9

1. Einleitung – Investitionen in erneuerbare Energien sind aktuell attraktiv wie selten zuvor

Die Dringlichkeit des Klimawandels wird zunehmend spürbar. Sowohl die Öffentlichkeit als auch politische Entscheidungsträger sind sich der ökologischen Herausforderungen bewusst. Der Fokus liegt auf der Förderung erneuerbarer Energien und der Reduzierung von CO₂-Emissionen, um die Erderwärmung zu bremsen. Ein rein idealistischer Ansatz reicht jedoch nicht aus, um diese Ziele zu erreichen. Wir sind der Meinung, dass Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll sein müssen, um Wohlstand zu sichern und zu steigern. Seit Jahren bieten wir unseren Kunden attraktive Investitionsmöglichkeiten an, durch die sie aktiv zur ökologischen Lösung beitragen können. Wir sind überzeugt, dass sich in der aktuellen – von politischen und wirtschaftlichen Umbrüchen geprägten – Marktsituation, eine einmalige und langfristig attraktive Gelegenheit für eine Investition in erneuerbare Energien bietet. Im Folgenden verdeutlichen wir, dass der Trend hin zu erneuerbaren Energien ungebrochen ist. Wir zeigen auf, wie die jüngsten Entwicklungen in Bezug auf Inflation, Zinssätze, Rohstoffe, CO₂-Zertifikate und Strompreise zu attraktiven Investitionsmöglichkeiten führen. Zudem betrachten wir schwankende Strompreise nicht als Hindernis, sondern als Chance, die unsere Strategie für Batteriespeicher stärkt.

2. Die zyklische Situation bietet Rückenwind für den Ausbau Erneuerbarer Energien

2022/23 stellte für viele Sachwertanlagen den perfekten Sturm dar. Viele Projekte und Portfolien hatten mit teils deutlich sinkenden Bewertungen zu kämpfen, die auf eine Kombination mehrerer Faktoren zurückzuführen war. Die stark gestiegene Inflation und der damit verbundene Zinsanstieg führten zu deutlich steigenden Diskontierungsfaktoren. Hinzu kamen durch die Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg verursachte Lieferkettenprobleme sowie einige weitere nachteilige Faktoren, die zu einer Kostenexplosion der Kapitalausgaben führten. Gleichzeitig fielen die Rohstoffpreise – insbesondere für Energie – teilweise drastisch, was wiederum die Einnahmenseite der Projekte belastete. Diese Effekte haben seit November 2023 nachgelassen und werden unserer Ansicht nach weiterhin abklingen, sich sogar teilweise umkehren.

Inflation

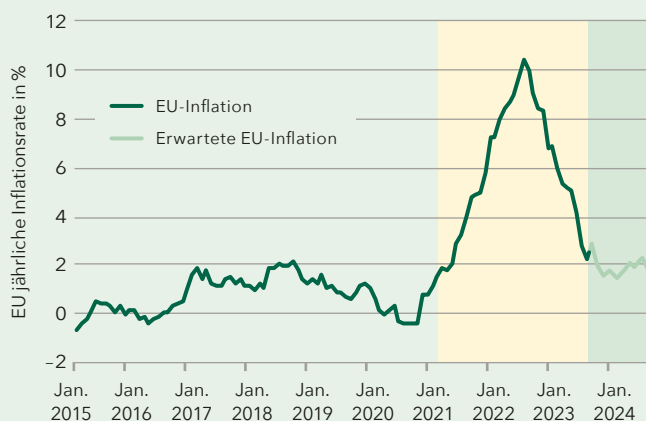
Die Inflation von 2021-2023 resultierte aus einem einzigartigen Schock durch die kurzfristige Unterbrechung globaler Lieferketten als Folge der Corona-Pandemie und der beispiellosen monetären Unterstützung seitens der Regierungen für Wirtschaft und Haushalte. Mittlerweile ist das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage wieder ausgeglichen und die Inflation ist rückläufig.

Dennoch gehen wir nicht davon aus, dass die Inflationsraten auf Werte von 0 bis 2 % zurückfallen, wie es zwischen 2009 und 2020 der Fall war. Die Tendenz, sich von der Globalisierung zu distanzieren und vermehrt auf „Nearshoring“ bzw. „Friendshoring“ zu setzen, also die Verlegung von Produktionsstätten in die Nähe des eigenen Binnenmarkts oder in befreundete Volkswirtschaften, wird weiterhin Preisdruck erzeugen. Für europäische Unternehmen impliziert dies, dass zahlreiche außereuropäische Produktionsstätten abgezogen und stattdessen innerhalb Europas etabliert werden müssen. Ein zweiter wichtiger Punkt ist das Ende der günstigen Energieimporte aus Russland. Hiervon hatte vor allem Deutschland profitiert.

Zinsen

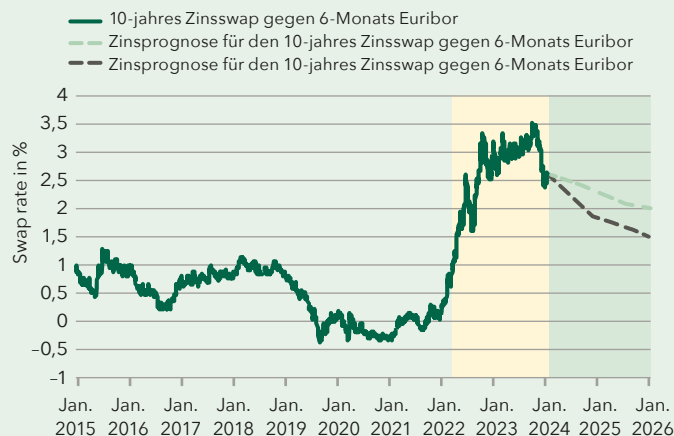
Der Zyklus der Zinserhöhungen ist abgeschlossen und der Leitzins wird schrittweise abgesenkt. Wir erwarten, dass sich das langfristige Zinsniveau (10 Jahre) zwischen 2 und 2,5% verankern wird. Das schnell angestiegene Zinsniveau führte zu einem starken Anstieg der Finanzierungskosten und einer entsprechend niedrigeren Rentabilität von erneuerbaren Energieprojekten. Dieser Effekt kehrt sich jetzt um und steigert die Rentabilität der erneuerbaren Energien. Des Weiteren ist der risikofreie Zins ein wesentlicher Bestandteil des Diskontierungsfaktors zukünftiger Zahlungsströme. Mit abnehmenden Zinsen verringert sich der Diskontierungsfaktor, was bei der Barwertbetrachtung zu höheren Bewertungen führt.

INFLATION



Quelle: Europäische Zentralbank, Aquila Capital Prognose

ZINSEN



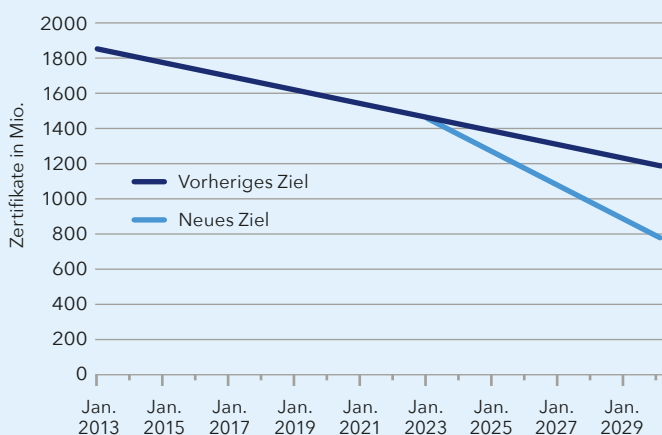
Quelle: Europäische Zentralbank, Aquila Capital Prognose

CO₂-Zertifikate

Der CO₂-Markt in der EU basiert auf festen Emissionsgrenzen, die von der Europäischen Union festgelegt wurden, und betrifft insbesondere energieintensive Industriezweige sowie den Stromerzeugungssektor. Durch das sinkende Angebot haben sich in den vergangenen Jahren die CO₂-Preise vervielfacht, was sich insbesondere auf den Produktionspreis von Strom aus fossilen Brennstoffen auswirkt. Dies führt einerseits zu höheren Strompreisen für die Verbraucher, und andererseits macht es die

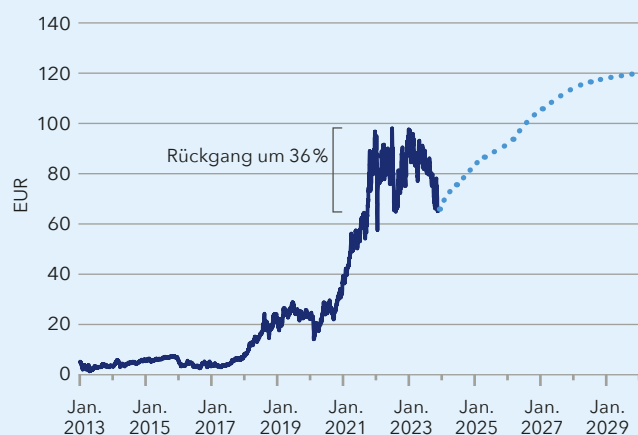
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien attraktiver, weil sie kein CO₂ ausstoßen. Die gesteigerte relative Attraktivität von erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung wird mittelfristig zu einem Anstieg des Angebots führen. Der Rückgang des CO₂-Preises in den vergangenen 12 Monaten sehen wir als Konsolidierung auf Grund von Energieeinsparungen. Mittelfristig erwarten wir stark ansteigende CO₂-Preise, während das Angebot bis 2045 auf Null sinken wird.

ANZAHL CO₂-ZERTIFIKATE



Quelle: Der Europäische Emissionshandel | Umweltbundesamt

PREIS CO₂-ZERTIFIKATE



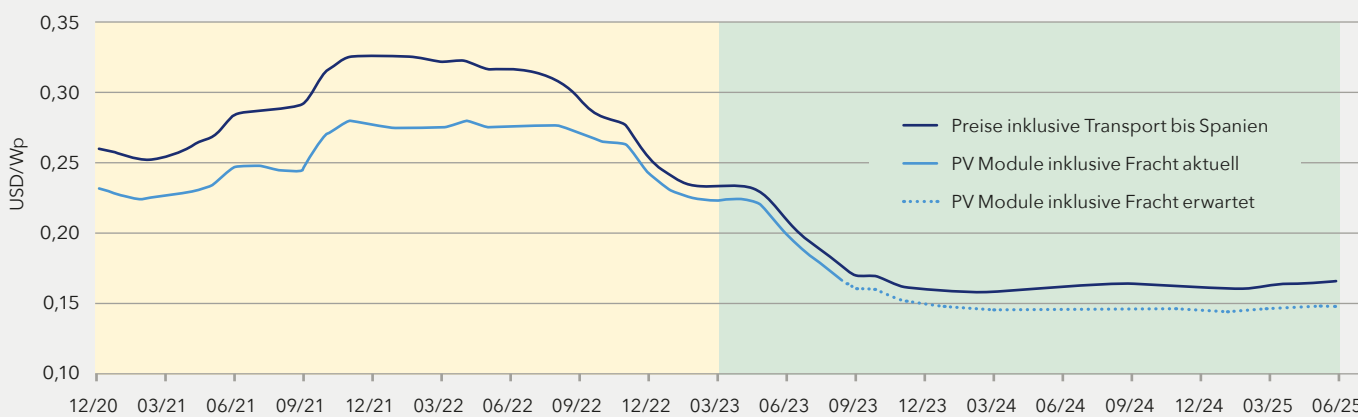
Quelle: EEX

Herstellungskosten

Die Herstellungskosten für Photovoltaik (PV) Module sind seit 2022 um 50 % gefallen und reduzieren die Baukosten für alle zukünftigen Bauprojekte. Der Preisverfall rührt aus der Ausweitung der Rohstoffförderung und -verarbeitung, der Wiederherstellung der Lieferketten in den produzierenden Ländern sowie

dem Konkurrenzkampf unter den großen chinesischen PV-Modul-Produzenten. Auch Batteriespeichersysteme (BESS) sind durch die jüngst gesunkenen Rohstoffe im Einkauf und steigende Konkurrenz unter Herstellern günstiger geworden.

PREISE FÜR PV-MODULE INKLUSIVE FRACHT



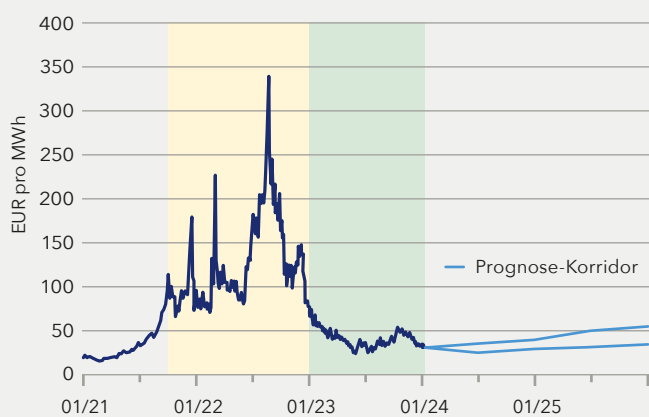
Quelle: Aquila Capital Berechnungen

Strompreise

Mit der Aufhebung der Coronaschutzmaßnahmen begann ein wirtschaftlicher Aufschwung, der auch die Strompreise erreichte. Im Jahr 2021 stieg der Strompreis auf 180 EUR/MWh und erreichte 2022 durch den Krieg in der Ukraine einen Spitzenpreis von 340 EUR/MWh. Durch neu geschlossene Energielieferverträge wird benötigtes Gas als Flüssiggas auf dem Seeweg geliefert. Auch der Import von anderen fossilen Energieträgern wie Öl und Kohle wurde reorganisiert. Nachfrageseitig haben

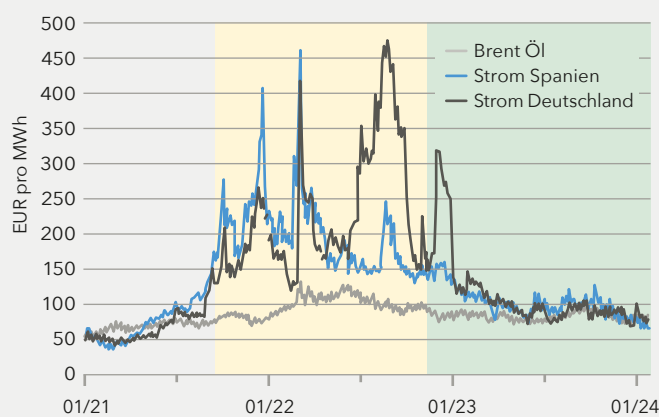
Unternehmen ihre Produktion gedrosselt und stromsparende Investitionen getätigt. Auch Konsumenten wurden dazu angehalten, weniger zu heizen oder das Auto stehen zu lassen, um Energie zu sparen. Die Strompreise sind daraufhin wieder gesunken, haben aber nicht das Vorkrisenniveau erreicht. Wir erwarten, dass die Strompreise auf erhöhtem Niveau bleiben und in Zukunft moderat ansteigen werden.

NATURAL GAS FUTURE EUROPA



Quelle: Refinitiv

STROMPREISE



Quelle: Refinitiv

Ein zyklischer Faktor, der aktuell die Preise dämpft aber bald wieder zu ansteigenden Preisen führen wird, ist die zurückhaltende Nachfrage nach Energie in Europa und China. Beide Regionen befinden sich aktuell in einer Stagnation mit rückläufiger wirtschaftlicher Aktivität in der Industrie und im produzierenden Gewerbe. Sobald diese Krise überwunden ist, wird die Nachfrage nach Energie wieder ansteigen und zu steigenden Energiepreisen führen. Des Weiteren stehen wir vor strukturellen Herausforderungen, die die Strompreise auf hohem Niveau halten: Durch die geopolitischen Spannungen ist die Wahrscheinlichkeit für Angebotsschocks und dadurch entstehende Gasknappheit stark

angestiegen. Längere Transportwege von fossilen Brennstoffen, volatile Weltmärkte und ein eingeschränkter Kreis von verlässlichen Erdgasproduzenten tun ihr Übriges. Weiterhin steigt die Gefahr von Umwelteinflüssen. Lange Dürreperioden haben vergangenen Sommer in Frankreich zur Abschaltung von Atomkraftwerken geführt, extrem kaltes Wetter in Texas hat zu Beginn 2024 eine Vervielfachung der Strompreise verursacht. Diese Risiken sind zur Realität geworden und resultieren in strukturell höheren Energiekosten aufgrund gestiegener Liquiditäts- und Volatilitätsprämien.

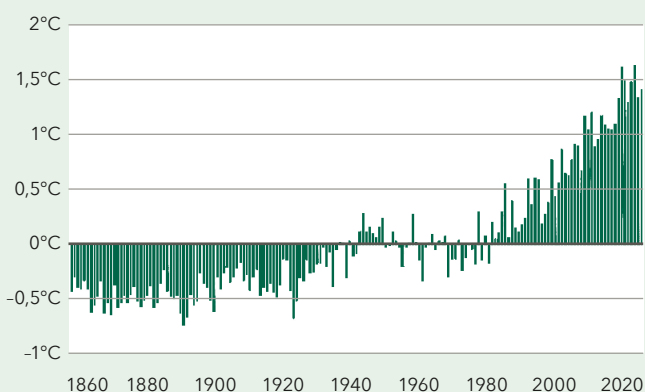


3. Der Klimawandel beschleunigt sich und übt Druck auf Politik aus

Die Dekarbonisierung der globalen Infrastruktur mit einer Verschiebung hin zu einer sauberen, dezentralen und unabhängigen Energie-Infrastruktur und einer umfassenden Elektrifizierung ist in vollem Gange und wird sich weiter massiv beschleunigen. Die Warnhinweise hinsichtlich der Folgen des Klimawandel sind hinlänglich dokumentiert. Die zugrundeliegenden Trends der Erderwärmung¹ sind heute bereits allgegenwärtig und werden sich exponentiell verstärken, mit dramatischen Auswirkungen auf

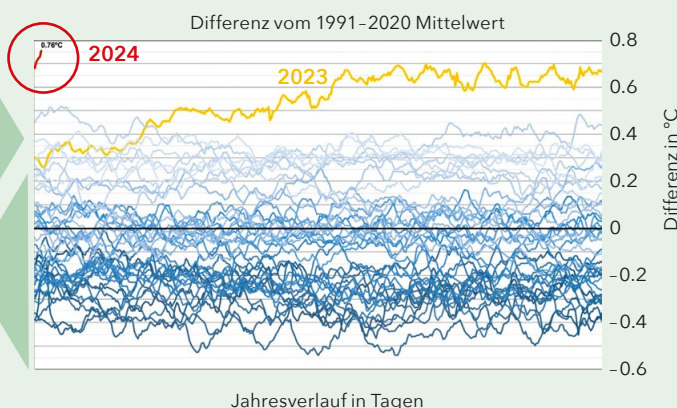
Umwelt, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Die aktuellen Szenarien und Ereignisse unterstreichen den Handlungsbedarf. Die globale Durchschnittstemperatur ist von 1,16 Grad im Jahr 2022 auf 1,5 Grad Celsius im Jahr 2023 angestiegen. Dies markierte zugleich den Beginn einer neuen klimatologischen Ära für die Menschheit, da der historische Meilenstein von 1,5 Grad Celsius Erwärmung (offiziell 1,48 Grad Celsius) erreicht wurde. Nach neuesten Prognosen wird die Marke von 2,0 Grad Celsius spätestens in den 2030er Jahren erreicht, falls die globalen CO₂-Emissionen nicht schnell und umfangreich reduziert werden.

Globale Durchschnittstemperatur in Grad Celsius



Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/en/data/environmental-indicators/indicator-global-surface-temperature#at-a-glance>

Globale durchschnittliche Wassertemperatur (1982 - 2024)



Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1387104/umfrage/ozeanmittlere-temperatur/>

Der Ausbau erneuerbarer Energien und die umfassende Elektrifizierung von Industrie, Bau und Transport stellen wesentliche Bausteine für die Erreichung der Klimaziele dar. Die Europäische Union hat im Oktober 2023 die kurzfristigen Ausbauziele für erneuerbare Energien bis 2030 weiter erhöht. Global ist in den kommenden Jahren eine Verdreifachung der jährlichen Investitionen in die Dekarbonisierung erforderlich, um die Klimaziele zum Ende dieser Dekade zu erreichen. Zusätzlich sollen regulatorische Hürden bei Genehmigungsverfahren abgebaut werden, um die durchschnittliche Projektentwicklungsdauer zu verkürzen. Ein weiterer entscheidender Aspekt im Fokus der Gesetzgeber ist die Netzinfrastruktur, die im großen Stil ausgebaut und zukunftsfähig gemacht werden muss.

Auch ohne politische Unterstützung haben erneuerbare Energien geringere Stromgestehungskosten als fossile Energieträger. Unabhängig von der klimapolitischen Diskussion ist der Ausbau erneuerbarer Energien die ökonomisch sinnvollste Strategie zur Bedienung der steigenden Nachfrage nach elektrischer Energie.

¹ Lesen Sie dazu unseren Exkurs zur Erwärmung der Ozeane im Anhang

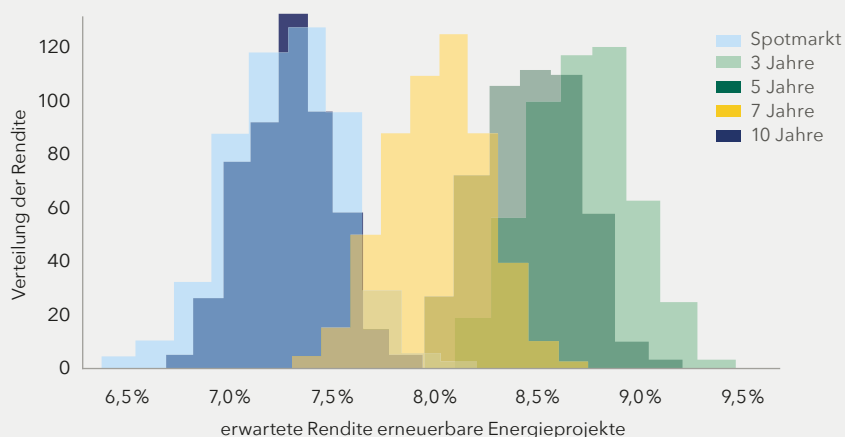


4. Die Investment-Opportunität – Chancen im aktuellen Marktumfeld nutzen

Wir sind davon überzeugt, dass erneuerbare Energien im aktuellen Marktzyklus eine attraktive Anlageklasse darstellen. Sowohl zyklische Faktoren wie Inflation, Zinsen, Rohstoffe und Strompreise sprechen dafür, dass jetzt ein sehr guter Zeitpunkt für eine Investition in erneuerbare Energien ist. Aber auch langfristige

Faktoren wie der politische Wille, den Klimawandel zu bekämpfen und für Energiesicherheit² zu sorgen, tragen ihre Früchte und werden erneuerbare Energien in den kommenden Dekaden unterstützen.

FORWARDKURVE STROMPREISE - PREISE UND VOLATILITÄT BIETEN CHANCEN



Langfristige Strompreise richten sich oft nach politischen Ausbauzielen, die meistens nicht erreicht werden. Die Diskrepanz zwischen Erwartungen und Realität führt zu steigender Volatilität. Die Grafik auf der linken Seite zeigt die Renditeverteilung für erneuerbare Energieprojekte zur Absicherung von Strompreisen über verschiedene Laufzeiten hinweg. Wir sind davon überzeugt, dass ein aktives Risikomanagement in diesem dynamischen Umfeld viele Chancen bietet.

Quelle: Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

Neben den bereits genannten Argumenten sehen wir noch zwei weitere Chancen für den Bereich erneuerbare Energien: konservative Strompreisprognosen sowie Opportunitäten durch Volatilität.

² Lesen Sie dazu unseren Exkurs zu Energiesicherheit im Anhang.

Strompreisprognosen für erneuerbare Energien sind konservativ

Langfristige Prognosen der Strompreise basieren weitgehend auf den politischen Ausbauzielen erneuerbarer Energieerzeugung. Tatsächlich werden diese Ziele später erreicht werden als zunächst angenommen. Verwerfungen an den Märkten in den letzten 36 Monaten – COVID, Lieferkettenprobleme, Verschiebung von Finanzierungen aufgrund hoher Zinsen, niedrige Eigenkapitalbewertungen für Hersteller und Betreiber mit entsprechenden Finanzierungslimitationen, politische Barrieren – haben dazu geführt, dass der Ausbau weit weniger schnell vorangeht als geplant. Darüber hinaus wird zeitnah ein Ende der kohlebasierten Energieerzeugung erwartet. Der absolute Beitrag der Kernenergie bleibt weitgehend stabil³. Gleichzeitig wird die Nachfrage nach elektrischer Energie unverändert ansteigen, zyklischen kurzfristigen Schwankungen zum Trotz. Wir gehen davon aus, dass in Zukunft weitere preisstabilisierende- bzw. steigernde Effekte einsetzen.

Volatilität und Diversifikation als Opportunität nutzen

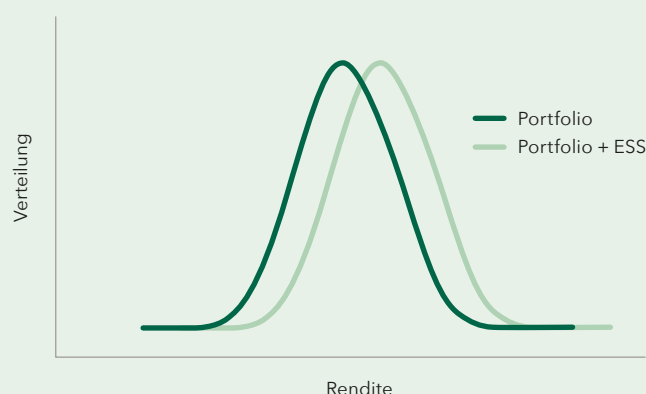
Durch eine gezielte Investitionsstrategie in Speichertechnologien und Hybridisierung erneuerbarer Energieerzeugungsprojekte eröffnen sich aus volatilen Strompreisen Chancen für Wertschöpfung und Renditen. Die Hybridisierung erneuerbarer Energieanlagen z.B. durch die komplementäre Ergänzung alternativer Technologieträger (z. B. Wind/Solar oder Wasser/Solar) bietet Renditechancen durch Nutzung wetterbedingter Produktionsschwankungen sowie positiver Skaleneffekte einer gemeinsamen Nutzung des Netzanschlusses. Stromspeicher stellen eine sinnvolle und attraktive Ergänzung zu bestehenden sowie geplanten Projekten dar. In nahezu allen Szenarien führen Speicher zu einer Verbesserung der Projektrendite. Aquila Capital verfolgt einen breit aufgestellten Investmentansatz: strategische Fokussierung auf Südeuropa und die skandinavischen Länder, selektive Beimischung renditestarker neuer Märkte in Osteuropa sowie eine Kombination aus Photovoltaik, Wind-, Wasserkraft und Speichertechnologien. In Zeiten höherer Volatilität bietet eine gezielte Portfoliodiversifikation einen hohen Schutz vor Bewertungsschwankungen.

RENDITEKORRELATION DER ASSETKLASSEN

SOLAR Spanien	1	0,58	0,97	-0,12
WIND Griechenland	0,58	1	0,67	0,25
SOLAR Portugal	0,97	0,67	1	-0,02
BATTERIE	-0,12	0,25	-0,02	1
	SOLAR Spanien	WIND Griechenland	SOLAR Portugal	BATTERIE

Quelle: Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

STANDARDVERTEILUNG DER RENDITE VON ERNEUERBAREN ENERGIEN



Quelle: Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH

Ein diversifiziertes Portfolio mit einer ausgewogenen Allokation sowohl in geographischer als auch technologischer Hinsicht stabilisiert Produktions-, Preis- sowie regulatorische Unsicherheiten. Ergänzt wird unsere Portfoliodiversifikation durch ein aktives Management des Stromabsatzes. Eine einfache und dauerhafte Entscheidung einer starren Hedgingstrategie erachten wir in dem veränderten Marktumfeld als nicht weiter zielführend. So trägt eine gezielte Gestaltung und Strukturierung von

Stromabnahmeverträgen hinsichtlich Preises, Laufzeit und Anteil an der gesamten Stromproduktion versus eines gezielten Marktrisikos wesentlich zur nachhaltigen Portfoliorendite bei.

Zusammenfassend bietet die Kombination aus kurzfristigen und langfristigen Trends, die wir im aktuellen Marktumfeld beobachten können, den idealen Einstiegszeitpunkt für erneuerbare Energien.

³ Lesen sie dazu gerne unseren Exkurs zur Kernenergie im Anhang.

Anhang

Exkurs: die Erwärmung der Ozeane

Die Ozeane fungieren als das Kühlsystem der Erde und regulieren das globale Klima. Sie haben in den letzten 150 Jahren mehr als 90% der durch den Klimawandel erzeugten überschüssigen Wärme aufgenommen. Messungen zeigen, dass sich die Erwärmung der Ozeane in den 1960er Jahren zu beschleunigen begann. Dies ist insbesondere deshalb problematisch, da wärmere Ozeane einen sich selbst verstärkenden Effekt auf die globale Durchschnittstemperatur haben, der nur schwer zu durchbrechen ist.

Rekordhohe Meerestemperaturen von April bis Dezember waren der Hauptgrund dafür, dass die durchschnittliche Temperaturerhöhung 1,5 Grad Celsius betrug. Wie komplex das Klimageschehen ist, zeigt die Freisetzung von im Pazifik gespeicherter Wärme durch El Niño, der im Juni 2023 begann. In den darauffolgenden sechs Monaten wird ein historisch starker El Niño enorme Wärmemengen aus den Ozeanen in die Atmosphäre freisetzen, was praktisch garantiert, dass 2024 heißer als 2023 wird. Die aktuellen Meerestemperaturen liegen mit 6,1 Sigmas bereits außergewöhnlich hoch über dem Mittelwert von 1982–2011 und markieren damit ein weiteres Rekordhoch. Wärmere Ozeane verstärken das Wettergeschehen. Die zusätzliche Hitze und Feuchtigkeit, die in die Atmosphäre gelangen, machen Stürme heftiger mit stärkeren Regenfällen, kräftigeren Winden und gravierenderen Überschwemmungen. Die ökologischen sowie erheblichen ökonomischen Schäden werden unumgänglich politischen Handlungsdruck auslösen und die gesellschaftliche Akzeptanz der Dekarbonisierung weiter vorantreiben.

Exkurs: Renaissance der Kernenergie?

Seit dem letzten Jahr nehmen wir in der europäischen, aber insbesondere deutschen politischen Diskussion vermehrt Stimmen wahr, die einen Ausbau bzw. Wiedereinstieg in die Kernenergie als Lösung zum Erreichen der Klimaneutralität sowie ökonomisch sinnvollste Technologie zur Bedienung der steigenden Nachfrage nach elektrischer Energie fordern. Wir beteiligen uns nicht an der politischen Debatte zur Kernenergie. Aus pragmatischen sowie ökonomischen Gesichtspunkten ist die Diskussion hinsichtlich Neubauten von Kernenergiewerken eine Illusion. Entwicklungshorizonte, Kosten und Bauzeiten übersteigen die von erneuerbaren Energien um ein Vielfaches. Angesichts der Dringlichkeit des Handelns würde ein ‚Neustart‘ der Kernenergie keinen nennenswerten positiven Klimabeitrag in den kommenden Jahren leisten können. Die drei aktuell in Europa im Bau befindlichen Atomkraftwerke, Hinkley Point C in den UK, Flamanville in Frankreich und Olkiluoto 3 in Finnland sind ernüchternde Beispiele für die

Fehlallokation einer Kernenergiestrategie: Flamanville sollte nach fünf Jahren Bauzeit im Jahr 2012 ans Netz gehen und 3,3 Mrd. Euro Kosten. Voraussichtlich wird der Reaktor 2024 operativ sein und dann 13,2 Mrd. gekostet haben. Olkiluoto war im Jahr 2005 für 3 Mrd. Euro geplant mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2010. Die tatsächliche Inbetriebnahme erfolgte im Mai 2023 und die Kosten liegen aktuell bei 11 Mrd. Euro. Hinkley Point sollte ursprünglich 4 Mrd. GBP kosten mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2017. Die letzten Schätzungen gehen von 2027 aus und Kosten von 40 Mrd. GPB (dem 10-fachen). Abschließend ließe sich Horizon Nuclear Power als Beispiel für gescheiterte Projekte erwähnen. Ursprünglich als Joint Venture zwischen RWE und e.On im Jahr 2009 gegründet, erwarb Hitachi das Projekt im Jahr 2012. Bis zur Einstellung des Projektes im Jahr 2019/20 beliefen sich die Entwicklungskosten auf rund 2 Mrd. GBP. Allen Projekten, wie auch den in der Vergangenheit realisierten Anlagen ist gemein, dass sie schon in der ursprünglichen Planung nur über regulierte Fördermechanismen bzw. regulierte Strompreise ökonomisch realisierbar erschienen. In allen Fällen sind die Kosten für Endlagerung und Rückbau nicht berücksichtigt.

Exkurs: Energiesicherheit

Mit dem Ukrainekrieg und den damit verbundenen Auswirkungen am Energiemarkt hat das Thema Energiesicherheit für viele Staaten und Regierungen eine neue Priorität erlangt. Insbesondere der Gaspreis zeigte sich als Folge sehr volatil mit negativen Auswirkungen für den Strommarkt und die europäische Wirtschaft im Allgemeinen. Im Verhältnis zur Abhängigkeit der Gesellschaft und Wirtschaft von Energie ist die Bedrohung des Energiesystems in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Die Energiesouveränität eines Staates ist essenziell für Sicherheit, wirtschaftlichen Wohlstand, aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Erkenntnis gibt dem Ausbau von erneuerbaren Energien und sauberer Technologie erheblichen politischen Rückenwind. Ein diversifiziertes und modulares Energiesystem bringt deutliche Vorteile in Bezug auf Widerstandsfähigkeit und Verlässlichkeit. Konkret haben die EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2023 eine Verschärfung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie verabschiedet, welche den Anteil an Erneuerbaren Energiequellen im Gesamtmix auf mindestens 40% bis 2030 beziffert. Im Kontext bedeutet dies: eine Verdoppelung des Anteils erneuerbare Energien in der EU gegenüber 2021. Das ehrgeizige Ziel wird sich positiv auf die Dauer von Genehmigungsverfahren auswirken, um die Geschwindigkeit im Ausbau zu erhöhen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Aquila Capital

Valentinskamp 70, 20355 Hamburg, Deutschland

Tel.: + 49 (0) 40 87 50 50 -100

E-Mail: info@aquila-capital.com

Web: www.aquila-capital.de

Hamburg · Athen · Frankfurt · Invercargill · Lissabon · London · Luxemburg
Madrid · Mailand · Oslo · Prag · Schiphol · Singapur · Taipei · Tokio · Zürich

Dieses Dokument wurde ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Es stellt weder eine Anlagevermittlung noch eine Anlageberatung dar. Es handelt sich nicht um ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder einer Absichtserklärung. Die Inhalte des Dokuments stellen auch keine sonstige Handlungsempfehlung dar. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen können unvollständig sein und Änderungen unterliegen und sind daher als unverbindlich anzusehen. Die Aussagen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments und können sich im Hinblick auf die Zielsetzungen oder aus anderen Gründen ändern, insbesondere aufgrund der Marktentwicklung, Änderungen im rechtlichen, politischen und wirtschaftlichen Umfeld. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus Quellen, die von uns als zuverlässig und richtig beurteilt wurden. Dennoch gewährleisten wir nicht die Richtigkeit und Aktualität der Informationen und lehnen jede Haftung für Schäden ab, die durch die Nutzung der Informationen entstehen könnten. **Historische Daten sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Vorhersagen über künftige Entwicklungen stellen lediglich Prognosen dar. Aussagen über eine zukünftige wirtschaftliche Entwicklung beruhen auf Beobachtungen aus der Vergangenheit und theoretisch fundierten objektiven Verfahren, sind mithin Prognosen und als solche zu verstehen. Sie sind verschiedenen Einflussfaktoren, einschließlich der oben genannten, unterworfen. Es werden keine Zusicherungen oder Gewährleistungen dafür abgegeben, dass eine indikative Performance bzw. Rendite in Zukunft erreicht wird.**

Unter den Bezeichnungen Aquila und Aquila Capital werden Gesellschaften für Alternative Investments und Sachwertinvestitionen sowie Vertriebs-, Fondsmanagement- und Servicegesellschaften von Aquila Capital („Aquila Capital“ meint die Aquila Capital Holding GmbH und mit dieser verbundene Unternehmen i. S. d. §§15 ff. AktG) zusammengefasst.

Eine Veröffentlichung der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH. Stand: April 2024.